



Datum: 16.02.2010
SGCI-Kontakt:
Moser, Beat E-Mail: beat.moser@sgci.ch

Beitrag

F+E in der schweizerischen Privatwirtschaft 2008

Zusammenfassung

BFS veröffentlicht den Bericht "F+E Ausgaben und Personal der schweizerischen Privatunternehmen 2008"

Gegenstand

Die privaten Unternehmen in der Schweiz haben im Jahr 2008 nahezu 12 Milliarden Franken für betriebseigene Forschung und Entwicklung (F+E) im Inland aufgewendet. Dies bedeutet eine Zunahme von 2,3 Milliarden (+24,0%) gegenüber 2004, dem letzten Erhebungsjahr (9,6 Milliarden). Mit diesem Ergebnis behauptet die Schweiz ihren Platz im weltweiten Spitzenfeld. Ausserdem hat die schweizerische Privatwirtschaft die Internationalisierung ihres Forschungssystems weiter vorangetrieben. Dies sind die wichtigsten Resultate der Erhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) zusammen mit *economiesuisse* durchgeführt hat.

Wichtigste Ergebnisse Sicht der chemisch-pharmazeutischen Industrie:

- Die der **Pharmaindustrie** zugerechneten Firmen haben 2008 insgesamt **CHF 4.628 Mrd.** für Intramuros-F+E aufgewendet. Im Vergleich zu 2004 war somit eine Steigerung von fast 30% zu verzeichnen. Ihr Anteil an den Gesamt-Intramuros-F+F beläuft sich auf rund 39%.
- Die der **übrigen Chemie** zugerechneten Firmen haben 2008 insgesamt **CHF 643 Mio.** für Intramuros-F+E aufgewendet. Im Vergleich zu 2004 war somit ein leichter Rückgang von rund 6% zu verzeichnen. Ihr Anteil an den Gesamt-Intramuros-F+F beläuft sich auf etwa über 5%.
- Die **Chemie und Pharma** zugerechneten Firmen haben 2008 **insgesamt CHF 5,271 Mrd.** für Intramuros-F+E aufgewendet. Im Vergleich zu 2004 war somit eine Steigerung von 24% zu verzeichnen. **Der Anteil an den Gesamt-Intramuros-F+F beläuft sich auf 44% . Der Anteil an den Gesamt-F+F Personal beläuft sich auf 29% .**

Der **Forschungsstandort Schweiz** konnte sich damit insgesamt behaupten, verliert aber durch das stärkere Wachstums der F+E-Investitionen schweizerischer Firmen im Ausland relativ an Bedeutung. 2008 investierten die schweizerischen Firmen mit CHF 15.8 Mrd. erstmals mehr im Ausland als in der Schweiz.

SGCI Chemie Pharma Schweiz und *Economiesuisse* fordern deshalb zu Recht von der Politik besondere Anstrengungen, um den Forschungsstandort Schweiz zu sichern. Folgende Handlungsachsen stehen im Vordergrund: exzellente Hochschulen in der Schweiz, attraktives Steuerumfeld, liberales Ausländerrecht und gesellschaftliche Offenheit gegenüber der Forschung.

Beilagen

[BFS-Medienmitteilung von 16.2.2010](#)

Der Bericht "F+E Ausgaben und Personal der schweizerischen Privatunternehmen 2008" kann kostenlos bei orders@bfs.admin.ch bestellt werden.